

NZZ.CH

Neue Zürcher Zeitung

Montag

Gemeinschaftsprojekt

Eifersüchtige Nähe

Zürcher Theaterspektakel Montag



«Knacks» mit Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo. (Bild: ZTS / Christian Altorfer)

Anne Bagattini

Der Mann und die Frau sind nicht besonders gut aufeinander zu sprechen. Schweigend versuchen Glastüren samt Jalousien verschlossenen Bühnenraum zu betreten. Dass dieses Unterfangen nicht verschiedenen Missgeschicken gelingt, macht die Laune der beiden auch nicht besser. Schliesslich gemeinsam in dem mit zwei Antilopenbüsten sowie mehreren Staffeleien bestückten Raum und g

Viertes Gemeinschaftsprojekt

Mit «Knacks», das am Zürcher Theaterspektakel uraufgeführt wurde, präsentieren Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo ein Gemeinschaftsprojekt. Das Clownpaar schlüpft in der von Hanspeter Horner inszenierten Produktion «Schwester», die sich nach dem Tod der Mutter in deren Atelier wiedersehen. Mögen auch Jahrzehnte später die Begegnung, die eifersüchtige Nähe, so typisch für Geschwisterbeziehungen, ist sofort wieder da. Und mag dem oder der andern doch nichts gönnen – nicht einmal die Puppe, die, wie von Geistern über die Bühne gerollt kommt. Die Frau erzählt mit leuchtenden Augen, wie sie stundenlang mit ihr um die Puppe wohnt, worauf der Mann unberührt behauptet, die Puppe habe ihm, dem älteren Bruder, zuerst gehört und ihm ausgespuckt.

Kluft der Sprachen

Den grössten Streitpunkt bildet jedoch das künstlerische Talent der verstorbenen Mutter. Während einzigartiges Genie preist, hat der Sohn nur Spott und Hohn für das mütterliche Schaffen übrig.

Die Kluft, die sich zwischen den Geschwistern auftut, wird umso deutlicher dadurch, dass sie vers ein helles, melodisches Italienisch (wunderbar zum Zuhören!), er ein sprödes Zürichdeutsch. Eine insgesamt etwas lang geratenen Aufführung ist jene, in der Gargiulo sich über Bichsels «Züritüüts Stimme beim Wortteil «-tüütsch» jeweils nach oben schnellen lässt und sich dabei an den Hals fa totale», totaler Druck. Weil der komplexen Geschwisterbeziehung mit Worten allein nicht beizuk zwischendurch auch immer wieder: zu von Strawinsky inspirierten Klängen und irgendwie sehr a berührend.

Zürich, Theaterspektakel, Landiwiese/Nord, 15. 8.

COPYRIGHT © NEUE ZÜRCHER ZEITUNG AG - ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG ODER DAUERHAFTES ARCHIVIEREN ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUTORIZATION DURCH DIE ZÜRCHER ZEITUNG IST NICHT GESTATTET.